

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Così fan tutte**

**Mozart, Wolfgang Amadeus**

**Leipzig, [1898]**

Szene XI

[urn:nbn:de:bsz:31-80025](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-80025)

Steht er dann fest im Busen,  
Fühlst Du ihn klopfen hier,  
So lass' ihn frei gewähren  
Und spiel' mit ihm, gleich mir!  
(Dorabella und Despina gehen ab.)

### Erste Scene.

#### Recitativ.

- Fiordiligi.** Alles hat sich verschworen, mein Herz zu verführen. Doch nein, eh' sterben, als unterliegen! Ich fehlte, als der Schwester und Despina mein Herz ich enthüllte. Sie berichten ihm Alles, er wird noch kühner, wird zum äußersten fähig; nie soll er mir wieder vor die Augen kommen; all' meine Leute bedroh' ich mit Entlassung, öffnen sie ihm die Thür; der Verführer bleibe mir fern.
- Gugl.** (Zu Neben- zimmer verborgen). Bravissima, meine keusche Artemis! Habt Ihr's gehört?
- Fiordiligi.** Aber wenn Dorabella hinter meinem Rücken. . . Halt, ein Gedanke fährt mir plötzlich durch den Sinn! In unsrem Hause sind einige Uniformen von Guglielmo und Ferrando; nur Muth! Despina!
- Desp.** (kommt). Zu Befehl!
- Fiordiligi.** Hier, nimm diesen Schlüssel und ohne Widerspruch, — ohne irgend welchen Widerspruch — geh' in die Garderobe und bring' mir eiligst zwei Degen, zwei Hüte, und zwei Uniformen unsrer Verlobten.
- Despina.** Was soll damit geschehen?
- Fiordiligi.** Eile, ohne zu fragen!
- Desp.** (bei Seite). Wie kurz ist die Dame Hochmuth angebunden!  
(geht ab.)

- Fiordiligi.** Anders geht's nicht; ich darf hoffen, daß auch Dorabella meinem Beispiel folgen wird. Zum Schlachtfeld, keinen andern Ausweg giebt es, unsre Ehre zu retten.
- Alfonso.** (Vom Nebenzimmer aus zu Despina, die zurückkehrt.) Ich hab' Alles verstanden; thue nur, was sie will.
- Despina.** Da bin ich.
- Fiordiligi.** Gehe gleich auf die Post, bestelle Diener und Pferde, sag' Dorabella, daß ich sie zu sprechen wünsche.
- Despina.** Wie Sie befehlen. (Mir scheint wahrhaftig, sie ist von Sinnen.) (geht ab.)

Zwölfte Scene.

- Fiordiligi.** Hier, dieser Rock Ferrando's paßt vortrefflich für mich, und Dorabella nimmt den von Guglielmo; in diesen Kleidern suchen wir die Freunde auf, an ihrer Seite im Kampf zu siegen, und wenn's sein muß zu sterben. (Reißt ihren Kopfschmuck herunter.) Aus meinen Augen, du unseliger Zierrath, den ich verachte!
- Guglielmo.** Sah man je solche Liebe, solche Treue?
- Fiordiligi.** Hoffenicht, meine Stirne je wieder zu schmücken, bis ich mit ihm auf ewig vereint bin; an Deiner Stelle soll dieser Hut mich zieren. Ei sieh, wie er meinen Blick, meine Züge verändert, ja wahrhaftig, kaum kenn' ich mich selbst noch wieder.

Nr. 29. Duett.

Seinen Armen eil' ich entgegen,  
 Bald bin ich in seiner Nähe,  
 Unerkennbar durch diese Kleider,  
 Schreit' ich durch der Krieger Reih'n.  
 Wie wird freudig sein Herz erbeben,  
 Wenn ich so ihn überrasche!